

Erkunden Sie mit unseren Rathausführerinnen und -führern das spannende Zusammenspiel der verschiedenen Epochen des Lüneburger Rathauses und entdecken Sie Räume und Winkel des Gebäudes, welche sonst verschlossen bleiben.

Öffnungszeiten für öffentliche Rathausführungen 2011

Dienstag bis Samstag	11.00 - 12.00 Uhr
	12.30 - 13.30 Uhr
	14.30 - 15.30 Uhr
	16.00 - 17.00 Uhr
Sonn- und Feiertags	11.00 - 12.00 Uhr
	14.00 - 15.00 Uhr

Weitere Informationen zur Rathausführung

Treffpunkt: Eingang K (Am Ochsenmarkt)
 Einlass: 15 Minuten vor Führungsbeginn

Führungen für Gruppen (z.B. Schulklassen und Reisegruppen) und Themenführungen sind an allen Tagen auch außerhalb der genannten Öffnungszeiten nach vorheriger Anmeldung möglich.

Kontakt und Buchung

Lüneburg Marketing GmbH
 Tourist-Information
 Rathaus/Am Markt
 21335 Lüneburg
 Tel.: 0800/220 50 05
 Fax: 04131/207 66 44
 touristik@lueneburg.de

Illustrationen

Gatermann

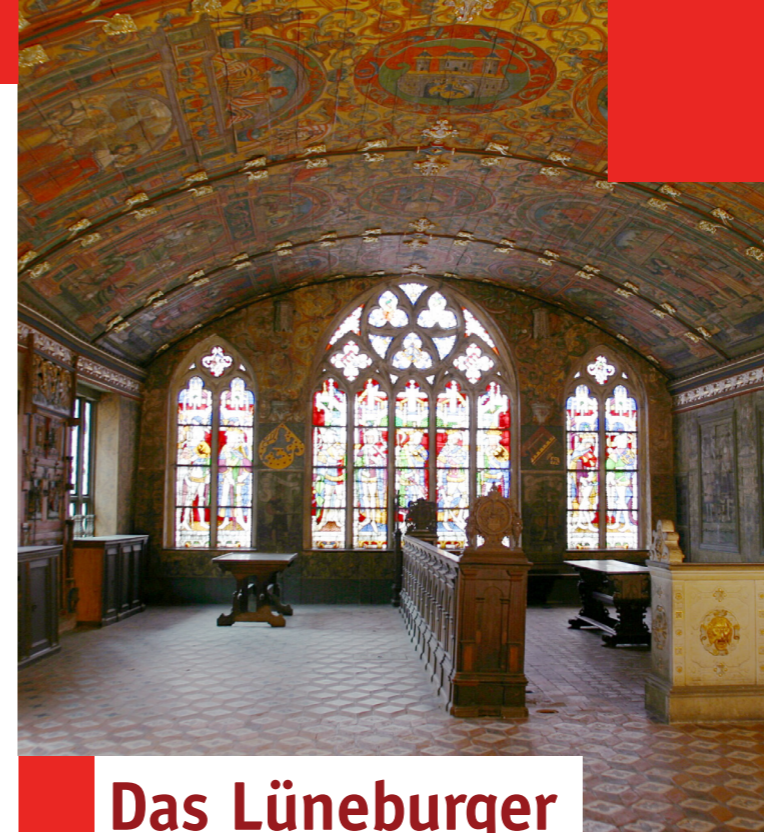
Fotos

Hans Joachim Boldt
 Joachim Scheunemann
 Daniel Steinmeier



Hinter der 1720 vollendeten barocken Marktfassade des Lüneburger Rathauses verbirgt sich eines der größten erhaltenen mittelalterlichen Rathäuser Nordeuropas.

Mit seinem in Jahrhunderten gewachsenen Grundriss und seiner kostbaren Ausstattung aus dem Mittelalter und der Renaissance zählt es zu den Sehenswürdigkeiten von internationalem Rang.

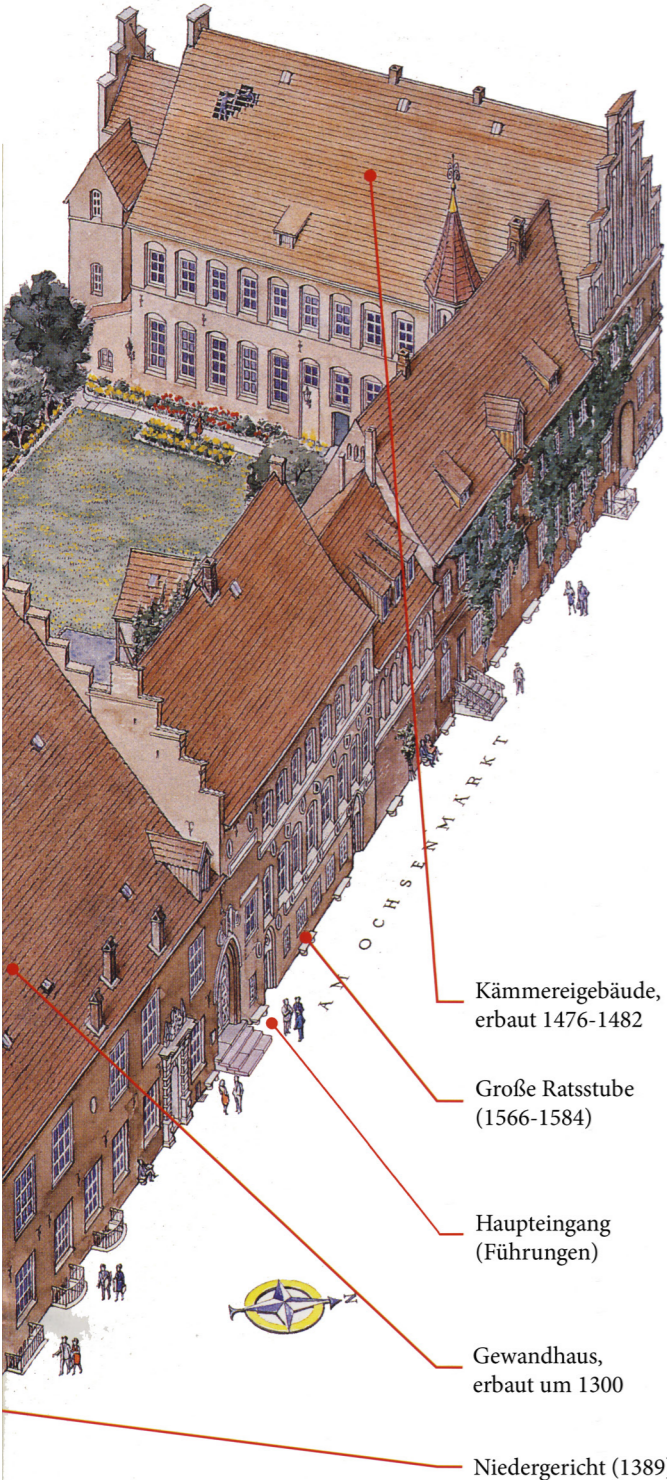


Das Lüneburger Rathaus

- ➔ Informationen zur Rathausführung für Einzelpersonen und Gruppen
- ➔ Wissenswertes rund um das Herzstück der alten Salz- und Hansestadt
- ➔ **Lüneburg Marketing GmbH**
 Rathaus/Am Markt | 21335 Lüneburg
 Kostenlose Hotline: 0800/220 50 05



www.lueneburg.de



Kämmereigebäude, erbaut 1476-1482

Große Ratsstube (1566-1584)

Haupteingang (Führungen)

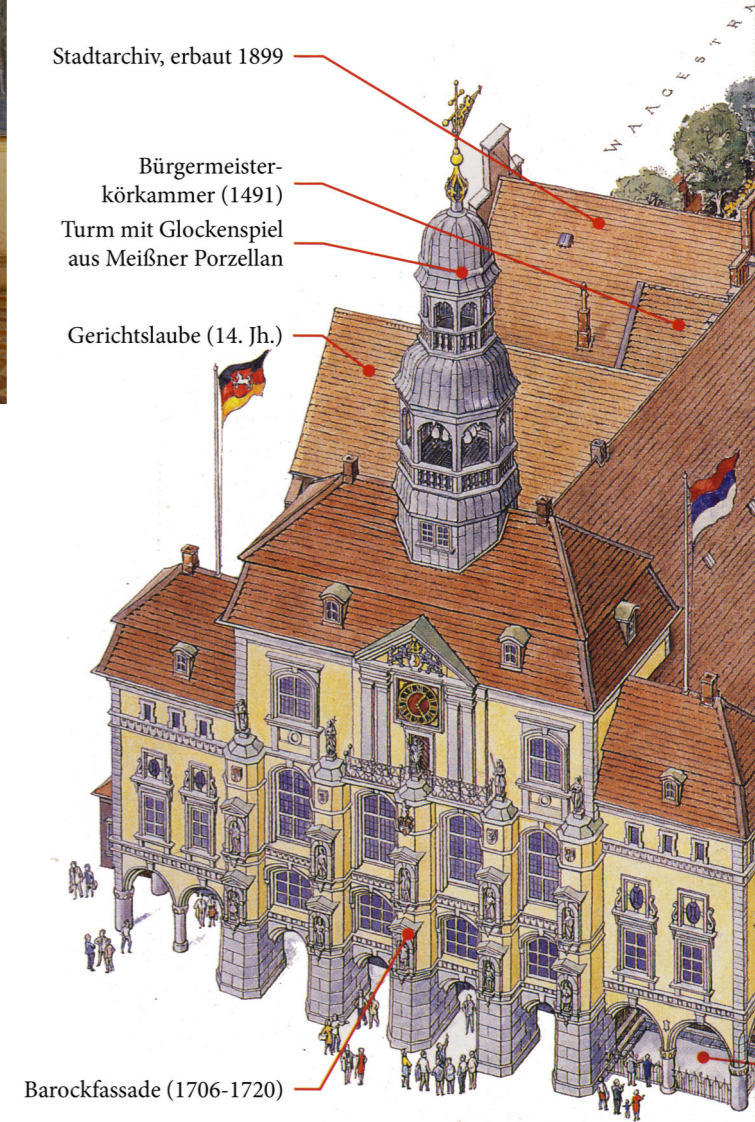
Gewandhaus, erbaut um 1300

Niedergericht (1389)

Stadtarchiv, erbaut 1899

Bürgermeisterkammer (1491)
 Turm mit Glockenspiel aus Meißner Porzellan

Gerichtslaube (14. Jh.)



Barockfassade (1706-1720)

Das Lüneburger Rathaus von innen

Räume und Architekturelemente aus dem 14. bis 18. Jahrhundert spiegeln die Baugeschichte des Rathauskomplexes wider. In rund fünf Jahrhunderten entwickelte sich aus einem Kernbau mit *Gewandhaus*, *Ratsstube* und *Ratskapelle* ein prächtiges vielgliederiges Ensemble, dessen Ostfassade auch heute noch den Marktplatz beherrscht.

Die einzelnen Räume lassen nicht nur ihre ehemalige Funktion erkennen, sondern auch das Repräsentationsbedürfnis der städtischen Obrigkeit. In der glanzvoll ausgestatteten *Gerichtslaube* versammelte sich der Rat seit dem 14. Jahrhundert, in der nicht weniger aufwendigen *Großen Ratsstube* seit dem späten 16. Jahrhundert. Beide Sitzungssäle dokumentieren den Bau- und Einrichtungsstil ihrer Zeit in

besonders kostbarer Weise. Mit prächtigen Schnitzarbeiten von Albert von Soest und den Gemälden von Daniel Frese ist die *Große Ratsstube* einer der bedeutendsten Räume der Renaissance in Deutschland. Der *Fürstensaal* diente als Tanzsaal seit der Mitte des 15. Jahrhunderts offiziellen Feierlichkeiten, wie sie etwa bei Hansetagen oder Besuchen der Landesherren veranstaltet wurden.

Alte Kanzlei, *Bürgermeisterkammer* und *Altes Archiv* sind in ihrer Funktion als Arbeitsräume entsprechend ausgestattet. Im *Glockenturm* des Rathauses ertönen seit 1956 einundvierzig Glocken aus Meißner Porzellan mit Melodien des Lüneburger Komponisten Johann Abraham Peter Schulz.

